

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 108

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

**Abonnements:**  
(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <b>Mittwoch</b> und <b>Samstag</b> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <b>mercredi</b> et <b>samedi</b> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

### Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungs-Gesellschaft). — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Das rumänische Importgeschäft. — Schweizerische Staatsbank. — Banque d'état fédérale. — Vieheinfuhr in Frankreich. — Importation de bétail en France.

von Grosswangen, und Sekretär ist Fritz Bangerter von Gross-Affoltern (Bern), alle in Hüswil bei Zell.

24. April. Unter der Firma **Schweinezuchtgenossenschaft Bezirk Sempach** bildete sich am 25. Juni 1893 auf unbestimmte Dauer mit Sitz in Sempach eine Genossenschaft, welche die Hebung der Schweinezucht bezweckt durch Ankauf von Zuchtebern der Yorkshirerasse und alten Luzernerasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere (Eber und Sauen), als ihrer Produkte, und Führung eines Zuchtregisters für beide Stämme. Der Eintritt bei Gründung geschieht durch Unterzeichnung der Statuten und Einlösung mindestens eines Anteilscheines von Fr. 20. Späterhin ist die Aufnahme bedingt durch Beschluss der Hauptversammlung. Der Austritt erfolgt durch freiwillige Erklärung drei Monate vor Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember); ferner durch Tod und Ausschluss; Die Anteilscheine sind übertragbar bei Liegenschaftskäufen, Pacht- und Erbschaftsfällen, wenn die Genossenschaftstiere mitübergehen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier und Sekretär (mit Amtsdauer von 2 Jahren), vertritt die Genossenschaft nach aussen und führen Präsident und Sekretär kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Franz Josef Rast von und in Neuenkirch; Kassier ist Alois Helfenstein von und in Sempach, und Sekretär ist Fritz Roesli von Pfaffnau, in Neuenkirch.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Auf das Gesuch des Karl Wolf in Altkirch (Ober-Elsass), vertreten durch Dr. Ed. Kern in Basel, vom 9. März 1891, um Amortisation von 4 Inhaberk Aktien der «Schweizerischen Centralbahn Serie A, Nr. 16,622—16,624, und Serie E, Nr. 97,584, von je Fr. 500.— (ohne Couponsbogen), hat das Civilgericht Basel am 27. April 1894, nachdem innert der gesetzlich erfolgten Auskündigungsfrist von 3 Jahren eine Anmeldung nicht erfolgt ist, die obbezeichneten Aktien (ohne Coupons) der «Schweizerischen Centralbahn» für kraftlos erklärt. Basel, den 28. April 1894.

24. April. Die Firma **Ls Gallopin & Co** in Genf, eingetragen im Handelsregister von Genf am 1. Dezember 1893 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 253 vom 5. Dezember 1893, pag. 1028, hat am 16. April 1894 in Luzern unter der nämlichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschafter Louis Gallopin, Pierre und Paul Dupuis sind allein zur Vertretung der Zweigniederlassung befugt. Uhren und Bijouteriewaren. Schweizerhofquai 4.

(W. 48) Civilgerichtsschreiberei Basel.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

##### Luzern — Lucerne — Lucerna

1894. 24. April. Unter der Firma **Käsergenossenschaft der Gemeinde Kottwil** bildete sich mit Sitz in Kottwil am 7. Januar 1894 auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der verfügbaren Milch, zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei, oder den Verkauf an einen Unternehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Jedes Mitglied der Genossenschaft und jeder Gastbauer ist verpflichtet, alle von einer von ihm zu bestimmenden Anzahl Kühen gewonnene Milch in die Käseerei zu liefern. Als Beitrag an die Kosten des Genossenschaftsbetriebes wird den Lieferanten bei der Bezahlung für jeden Hektoliter der gelieferten Milch ein Abzug gemacht, dessen Höhe durch die Hauptversammlung festgesetzt wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Ersterer kann nur auf Ende des Geschäftsjahres (1. November) geschehen und muss spätestens jeweils bis 1. September schriftlich erklärt sein. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftserwerber über. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von drei Mitgliedern, nämlich Präsident, Kassier (zugleich Vizepräsident) und Aktuar vertritt die Genossenschaft nach aussen und führen in deren Namen Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Vinzenz Notz, Sohn, von Dagnersellen; Kassier ist Josef Bisang, Sohn, von Gettnau; Aktuar ist Martin Steinger von Kottwil, alle in Kottwil.

24. April. Die Firma **Xaver Metz** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 68 vom 21. März 1892, pag. 269) hat seit 15. März 1894 ihr Geschäftslokal Hirschengraben 11. Jetzige Geschäftsnatur: Seifen en gros.

24. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Lang & Co** in Reiden (S. H. A. B. Nr. 90 vom 1. August 1888, pag. 689/690 und Nr. 165 vom 19. Oktober 1889, pag. 787) ist der Kommanditär Julius Lang-Rodet infolge Ablebens ausgeschieden; dagegen ist als Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 38,000 eingetreten dessen Witve Louise Lang-Rodet von Oltringen, wohnhaft in Carouge. Die Kommanditäre Theodor Lang, wohnhaft in Zürich, Rosa Lang, wohnhaft in Zofingen, und Max Lang, zur Zeit bei der englischen Handelsmarine, sind volljährig geworden.

25. April. Die Geschäftsnatur der Firma **M. Petit** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 68 vom 9. Juli 1887, pag. 544) ist nunmehr: Handel in Emmenthaler-, Gruyère- und Shrinz-Käsen für eigene Rechnung und in Kommission. Geschäftslokal: Theaterstrasse 16.

25. April. Inhaberin der Firma **Frau Koprio** in Luzern ist Frau Marie Koprio geb. Bachmann von Windisch (Aargau), wohnhaft in Luzern. Tuch- und Massgeschäft. Seidenhofstrasse 2.

26. April. Inhaber der Firma **Emanuel Pfyffer** in Luzern ist Emanuel Pfyffer von und in Luzern. Blumen- und Samenhandlung, Gartenbau. Pfistergasse 14.

27. April. Die Firma **Seb. Amrein** in Malters (S. H. A. B. Nr. 202 vom 14. Oktober 1891, pag. 819) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

27. April. Die Firma **Charles Nager** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1894, pag. 36) erteilt Prokura an Otto Muri von Schötz, wohnhaft in Luzern.

##### Baselrand — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

1894. 27. April. Die Firma **Egli-Kägi** in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 35 vom 18. Februar 1891, pag. 137) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

##### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1894. 27. April. Anton Griesser von Bühl (Baden) & Raimund Kaisner von Arnstadt (Sachsen), beide wohnhaft in Aadorf, haben unter der Firma **Griesser & Kaisner** in Aadorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1894 ihren Anfang nimmt. Rolladen- und Jalouiefabrik.

##### Wallis — Valais — Vallese

###### Bureau de St-Maurice.

1894. 26 avril. Par jugement, en date du 11 avril courant, le juge instructeur du district de Monthey a déclaré en état de faillite, dès ce jour, la société individuelle **Bachmann Jean** à Monthey, commerce d'horlogerie, bijouterie et machines à coudre (F. o. s. du c. du 21 février 1883, no 24, page 178; et Bulletin officiel du Valais no 10, 1883). Cette raison est radiée d'office.

##### Genf — Genève — Ginevra

1894. 26 avril. Par jugement, en date du 26 avril 1894, le tribunal de 1<sup>re</sup> instance de Genève a déclaré en état de faillite, dès ce jour, la maison **Rosalie Terzaghi-Négre**, commerce de tabacs, 36<sup>bis</sup>, route de Carouge, à Piampalais (F. o. s. du c. du 5 janvier 1892, no 2, page 7). Cette maison est radiée d'office.

# LA SUISSE,

## SOCIÉTÉ D'ASSURANCES SUR LA VIE, A LAUSANNE.

Fondée en 1858.

**ACTIF**

**BILAN AU 31 DÉCEMBRE 1893.**

**PASSIF**

	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Obligations des actionnaires: 800 fr. à appeler sur 2,000 actions . . .					1,600,000	—				
En caisse . . . . .					7,149	80				
Effets à recevoir . . . . .					59,193	75				
Immeubles . . . . .					386,046	90				
Prêts sur hypothèques . . . . .					5,028,341	10				
Prêts sur nantissement . . . . .					67,200	—				
Valeurs diverses, savoir:										
<i>Fonds d'Etat:</i>										
Fr. 15,250, Emprunt hongrois or 4 %/o, à fr. 95. 90 . . . . .	14,624	75								
100 oblig. de fr. 500, Emprunt russe 4 %/o de 1880, à fr. 494. — . . . . .	49,400	—								
Fr. 750, Rente belge 3 %/o, au pair . . . . .	25,000	—								
Fr. 48,000, Emprunt bernois 3 1/2 %/o, à fr. 98. 50 . . . . .	47,280	—								
Fr. 49,000, Emprunt fribourg. 3 1/2 %/o, à fr. 98. 25 . . . . .	48,142	50								
Fl. 40,300, Emprunt hongrois 4 1/2 %/o, au pair, change 2. 50, à fr. 95. 90 . . . . .	100,750	—								
1 certificat du trésor français 5 %/o . . . . .	107,138	20	392,335	45						
331 délégations de l'Etat de Vaud et des communes intéressées aux entreprises de l'Orbe, de la Broye, de la Gryonne et du Rhône . . . . .			331,000	—						
<i>Obligations de chemins de fer:</i>										
144 oblig. de fr. 500, Suisse-Occidentale 4 %/o (Broie), à fr. 510. — . . . . .	73,440	—								
99 oblig. de fr. 500, Suisse-Occidentale de 1878, à fr. 510. — . . . . .	50,490	—								
200 oblig. de fr. 500, Nord-Est suisse 4 %/o de 1887, à fr. 511. — . . . . .	102,200	—								
112 oblig. de fr. 500, Lombards-vénitiens 3 %/o de 1857 et 1861, à fr. 307. 40 . . . . .	34,428	80								
175 oblig. de fr. 500, Italiens, garantis par l'Etat, 3 %/o, à fr. 254. — . . . . .	44,450	—								
465 oblig. de fr. 500, Italie méridionale 3 %/o de 1862 et 1863, à fr. 264. 50 . . . . .	122,992	50								
50 oblig. de fr. 500, Guillaume-Luxembourg 3 %/o à fr. 455. — . . . . .	22,750	—								
146 oblig. de fr. 300, Séville-Xérès-Cadix 3 1/2 %/o (série grise) de 1875, à fr. 202. 50 . . . . .	29,565	—								
100 oblig. de fr. 500, Ivangorod-Dombrowa 4 1/2 %/o de 1893, à fr. 500. — . . . . .	50,000	—								
90 oblig. de fr. 500, Méditerranée 4 %/o de 1893, à fr. 413. 15 . . . . .	37,183	50	567,499	80						
<i>Obligations foncières:</i>										
96 oblig. de fr. 1000, Banque cantonale neuchâtoise 3 1/2 %/o, à fr. 98. — . . . . .	94,080	—								
20 oblig. de fr. 500, Credito fondiario de Milan, change 113.15, à fr. 494. — . . . . .	8,685	—								
4 oblig. de dollars 500, Lombard Investment Company 5 %/o de 1889 . . . . .	9,200	—	111,965	—						
<i>Obligations diverses:</i>										
1 oblig. de fr. 45,000, Communale 4 1/2 %/o de 1891 . . . . .	45,000	—								
100 oblig. de fr. 1000, Banque des chem. de fer orientaux, à fr. 1000. — . . . . .	100,000	—								
92 oblig. de fr. 500, Banque centrale du Crédit foncier russe (1 <sup>re</sup> série) 5 %/o, à fr. 472. — . . . . .	43,424	—								
10 oblig. de fr. 1000, Société Leu & C <sup>ie</sup> , à Zurich, à fr. 1000. — . . . . .	10,000	—								
25 oblig. de fr. 600, Gaz de Naples 5 %/o de 1863, à fr. 615. — . . . . .	15,375	—								
100 oblig. de fr. 500, Société financière franco-suisse à fr. 503. 75 . . . . .	50,375	—								
2 oblig. de fr. 1000, Banque cantonale zurichoise 3 1/2 %/o, à fr. 1000. — . . . . .	2,000	—								
3 oblig. de fr. 500, Banque cantonale zurichoise 3 1/2 %/o, à fr. 500. — . . . . .	1,500	—	267,674	—	1,670,474	25				
Cautionnement de la compagnie: 204 obligations, Emprunt vaudois 3 1/2 %/o de 1888, à fr. 99. 50 . . . . .			101,490	—						
2 oblig., Emprunt bernois 3 1/2 %/o, à fr. 98. 50 . . . . .			1,970	—	103,460	—				
Prêts sur polices . . . . .					414,848	72				
Banques . . . . .					361,602	50				
Agences et primes non recouvrées pendant l'exercice . . . . .					104,115	05				
Compagnies d'assurances et de ré-assurances . . . . .					766	91				
Intérêts à recevoir . . . . .					93,464	99				
Fractions de primes appartenant à l'exercice et échéant en 1892 . . . . .					107,024	29				
Mobilier et matériel (pour mémoire) . . . . .					1	—				
Usufruits et nues-propriétés . . . . .					32,426	—				
Divers . . . . .					400	—				
(B. 6)					10,036,515	26			10,036,515	26

Le présent bilan a été approuvé par l'assemblée générale des actionnaires le 21 avril 1894.

LE DIRECTEUR DE LA SUISSE:  
**H. DE CÉRENVILLE.**

## Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 1<sup>er</sup> trimestre de l'année 1894.

Arrondissements	Achat, fondus et essayés au total	Opérations (Bordereaux rentrés)				Déchets achetés (valeur payée)										
		Janvier	Février	Mars	TOTAL	1 <sup>er</sup> trimestre 1893		Janvier		Février		Mars		TOTAL		1 <sup>er</sup> trimestre 1893
1. Noirmont . . . . .	3	41	46	51	138	160	Fr. 2,829	Ct. —	Fr. 913	Ct. 60	Fr. 2,295	Ct. 55	Fr. 6,038	Ct. 15	Fr. 5,334	Ct. 65
2. St-Imier . . . . .	8	78	97	104	279	263	7,335	—	4,329	75	4,597	80	16,262	75	23,960	35
3. Tramelan . . . . .	1	39	95	98	232	247	845	—	2,027	15	1,690	80	4,562	95	7,823	80
4. Granges (Soleure) . . . . .	2	13	16	24	53	58	752	20	1,337	55	943	05	3,032	80	6,058	25
5. Bienne . . . . .	10	234	244	265	743	774	34,183	75	37,561	46	35,721	40	107,466	60	101,649	35
6. Schaffhouse . . . . .	2	15	16	11	42	71	3,935	45	3,216	65	4,130	05	11,282	15	19,337	30
7. Neuchâtel . . . . .	9	31	6	23	60	96	2,770	90	996	55	823	80	4,591	25	5,456	70
8. Fleurier . . . . .	7	17	24	26	67	95	4,056	05	1,971	05	869	60	6,896	70	15,878	—
9. Locle . . . . .	13	148	153	148	449	540	22,149	55	12,590	30	19,279	10	54,318	95	61,732	20
10. Chaux-de-Fonds . . . . .	26	779	781	832	2,392	2,394	110,790	90	98,952	75	93,541	80	298,285	45	239,139	45
11. Genève . . . . .	10	143	118	111	372	390	45,360	10	24,834	35	18,619	20	88,513	65	89,757	35
12. Porrentruy . . . . .	3	87	108	110	305	435	2,515	15	5,636	65	5,367	10	13,518	90	18,737	45
1 <sup>er</sup> trimestre 1894	94	1,625	1,704	1,803	5,132	5,528	237,523	25	189,667	80	187,879	25	615,070	30	594,864	85
1 <sup>er</sup> trimestre 1893	91	1,736	1,761	2,026	5,523	—	211,819	05	170,239	45	215,306	35	—	85	—	—
Différence en faveur du 1 <sup>er</sup> trimestre 1894	3	—	—	—	—	—	26,204	20	19,428	35	—	—	20,205	45	—	—
" " " " " 1 <sup>er</sup> " 1893	—	111	57	223	391	—	—	—	—	—	25,427	10	—	—	—	—

Berne, le 30 avril 1894.

Département fédéral des affaires étrangères,  
Division: Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

### Marken. — Marques.

#### Eintragungen. — Enregistrements.

27. April 1894, 8 Uhr a.  
Nr. 6877.

Firma: *Fabriques de produits chimiques de Thann et de Mulhouse,*  
Thann und Mühlhausen (Deutschland).



Pflanzenbutter genannt „Laureol“.

27 avril 1894, 8 h. a.  
N° 6878.

Valentine's Meat-Juice Company, fabricants,  
Richmond (Etats-Unis de l'Amérique du Nord).

### MEAT-JUICE

Extraits de viande et compositions à base d'extraits de viande.

27 avril 1894, 8 h. a.  
N° 6879.

Valentine's Meat-Juice Company, fabricants,  
Richmond (Etats-Unis de l'Amérique du Nord).

Mam Valentine

Extraits de viande et compositions à base d'extraits de viande.

27 avril 1894, 12 h. m.  
N° 6880.

Trebucien, négociant,  
Paris (France).

## CAFÉ DES GOURMETS

LYON 1872

MÉDAILLE D'OR

LONDRES 1862

PRIZE MEDAL

BORDEAUX 1832

MÉDAILLE D'OR

PARIS 1878

MÉDAILLE D'ARGENT

### ARÔME CONCENTRÉ

par l'encrobage au Caramel 10 %

**ÉCONOMIE ET FORCE**

UNE DEMI DOSE SUFFIT POUR FAIRE UNE FORTE TASSE SOIT A L'EAU SOIT AU LAIT.

MÉDAILLE D'OR

**POIDS NET 250 Gr.**

On reprend pour 30<sup>c</sup> la Boite revêtue de l'Étiquette

Exiger sur toutes les boites notre signature. Les Contrefaçons seront poursuivies conformément à la loi.

**USINE À VAPEUR, 25, COURS DE VINCENNES, à PARIS**

ANNÉE 1850

Cafés.

## Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

### Das rumänische Importgeschäft.

Die Zolleinkünfte betragen vom 1. April bis 31. Dezember 1893 Fr. 27,308,000, das heisst 4<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Millionen mehr als in der gleichen Epoche des Vorjahres.

Wenn das Quantum der importierten Güter und die Menge der vom Grosshandel im Innern auf lange Termine abgesetzten Waren der alleinige und überhaupt der richtige Massstab wären zur Beurteilung der Lage des Importhandels, so könnte man fürs Jahr 1893 nicht von einem schlechten Ergebnis reden. Das ist aber nicht der Fall.

In beiden Richtungen ist ein Uebermass zu konstatieren und man muss den gegenwärtigen Zustand des Einfuhrgeschäftes, mit Ausnahme weniger Branchen, als einen durchaus unbefriedigenden, ja in mancher Beziehung als einen gefährlichen, bezeichnen. Zugegeben, dass jene Zweige, die dem Import der mannigfachen Artikel für Bau- und industrielle Zwecke obliegen, dass selbst die Metall- und Kolonialbranchen im ganzen besser dastehen als andere, so muss andererseits das hauptsächlich auf dem Absatz an die Bauernbevölkerung beruhende Importgeschäft, und darunter ein grosser Teil der Webstoff-Branche, als schwer krank bezeichnet werden. Ja, man kann ohne Uebertreibung sagen, dass sich diese Abteilung des Importhandels in einer schweren latenten Krisis befindet, die nur deswegen nicht, oder noch nicht, zu verheerenden Ausbrüchen geführt hat, weil die Geduld der Gläubiger, wenigstens im Innenhandel des Landes, fast ins Unendliche geht. Man muss die Emissäre der Grosshandlungshäuser, die zum Inkasso in die Provinzen gesandt werden, anhören, um ein richtiges Bild der kompletten Stockung im Handel und Wandel des Landes zu bekommen. Ueberall und immer lautet der Refrain ihres Klage-

liedes: «Die Bauern haben kein Geld.» Wie könnte es auch anders sein, nachdem die Erzeugnisse des Bodens und ihrer harten Arbeit absatz- und preislos sind und vom frühern Jahre nicht nur keine Ersparnisse, sondern noch Schulden mit herübergebracht wurden. Dazu die Ueberhäufung an importierten Industrie-Artikeln in allen Städten, Dörfern und Weilern des Landes. Viele dieser Artikel, z. B. Baumwollgarn, werden den Käufern ohne Rücksicht auf deren Zahlungsfähigkeit förmlich aufgehalst, weil die Gefahr des Abschlages droht und dieselben immer wieder billiger vom Ausland ersetzt werden, das mit wenig Ausnahmen unter dem Druck der Ueberproduktion seufzt und dem die fabelhafte Entwertung des Silbers so tiefe Wunden schlägt.

In diesem Umstand liegt mit eine der Ursachen unserer Not. Würden die Geschäfte anderwärts besser gehen, so würden sich nicht so viele Fabrikanten und Exporteure auf Rumänien, wo doch die Kreditverhältnisse gegenwärtig, wie aus dem Vorstehenden erhellt, nichts weniger als befriedigende sind. Im Importgeschäft ist zur Stunde der Kredit sehr angespannt. Auf die Länge kann dieser Zustand sich nicht halten. Wenn nicht Leben ins Exportgeschäft kommt, so wird es im Einfuhr-, resp. im Innenhandel zu zahlreichen Fallimenten kommen. An letztere sind übrigens das nach Rumänien exportierende Ausland und der hierländische Grosshandel schon gewohnt. Es wurde über die Zahl der Fallimente in Rumänien folgende Liste amtlich ermittelt:

Fallimente	von Rumänen	von Israeliten	von andern Nationen
1878—1882	468	22,9 %	65,6 %
1882—1887	549	31,5 %	53,7 %
1887—1892	736	30,4 %	57,7 %

Es ist eine bekannte Thatsache, dass ein grosser Teil der Fallimente in Rumänien mit Vorbedacht und der nachweislichen Absicht, sich dadurch zu bereichern, ins Werk gesetzt wurde. Dieses strafbare Beginnen nahm unter dem neuen, 1887 in Kraft getretenen Handelsgesetz merklich zu. Um ihm den Riegel zu schieben, ist eine Abänderung des Gesetzeskapitels über die Fallimente in Vorbereitung und dürfte demnächst votiert werden, um alsbald in Kraft zu treten. Unglück, Mangel an Erfahrung und an Fähigkeit, sowie Leichtsin, werden auch dann hier noch genug Zahlungseinstellungen hervorrufen, denn es ist zum Erstaunen wie leichtfertig hier oft mit Gründungen von Handelsfirmen fast in allen Branchen vorgegangen wird. Das Heer von Handelsagenten befördert dieselben und das Ausland sanktioniert sie durch häufig grund- und masslose Erteilung von Warenkrediten.

Die Quoten, die bei Fallimenten für die Gläubiger herauskommen, zeigen auch eine Verschlimmerung gegen früher und bewegen sich in letzter Zeit meistens zwischen 15 bis 20%, oft auch weniger und mit zweifelhafter Garantie. Ausssergerichtliche Ausgleichs sind in der Regel vorzuziehen; auch hat es an solchen im Berichtsjahr nicht gefehlt.

Wenn je, so ist es gegenwärtig angezeigt, mit der Erteilung von Krediten nach Rumänien äusserst vorsichtig zu Werke zu gehen, um so vorsichtiger, je länger der Termin ist, auf welchen die Waren fakturiert werden. Eine Besserung der heutigen schlechten Lage des Importgeschäftes ist im günstigsten Falle vor nächstem Herbst nicht zu gewärtigen. Und man ist es hier zufrieden, wenn sie dann nur eintritt. (Fortsetzung des Handelsberichtes über das Jahr 1893 des schweiz. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

### Schweizerische Staatsbank.

Die Delegiertenversammlung der schweizerischen Handels- und Industrievereine, welche am 28. d. M. in St. Gallen abgehalten wurde, beschäftigte sich u. a. auch mit dem prinzipiellen Beschluss des Bundesrates, wonach die Durchführung des in Art. 39 der Bundesverfassung vorgesehenen Notenmonopols mittels einer reinen Staatsbank zu geschehen hat. Es wurde sodann, entsprechend dem Vorschlage der schweizerischen Handelskammer, mit allen gegen eine Stimme folgende Resolution gefasst:

1) In Bestätigung der vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein schon wiederholt, zuletzt durch die Delegiertenversammlung vom 9. Mai 1891, ausgesprochenen Ansichten, ist gegen die Errichtung einer reinen Staatsbank, welcher das Notenmonopol übertragen würde, mit allen Kräften anzukämpfen, und dagegen diejenige einer gemischten Bank zu fördern.

2) Der Vorort wird beauftragt, von dieser Resolution den hohen Bundesbehörden Kenntnis zu geben, und im fernern Verlaufe der Angelegenheit, je zu geeigneter Zeit, in Verbindung mit der Schweizerischen Handelskammer und den Sektionen des Verbandes, alle diejenigen weitem Schritte vorzukehren, welche zur Geltendmachung der Anschauungen des Schweizerischen Handels- und Industrievereins notwendig sind.

Diesem Beschluss liegt folgende Erwägung zu Grunde:

Zur Stunde ist mit Ausnahme Russlands, in keinem grössern und geordneten Staatswesen das gesetzliche oder mehr oder weniger faktische Monopol zur Ausgabe von Banknoten einem reinen Staatsinstitute überantwortet. Man ist gegenteils da, wo ein solches Verhältnis bestanden hat, aus triftigen volks- und staatswirtschaftlichen Gründen davon zurückgekommen, oder man unterzieht — wie es in Russland gegenwärtig der Fall ist — das Verlassen des bisherigen Staatsbanksystems einer ernstlichen Prüfung.

Abgesehen sodann von einer Reihe anderer, gegen eine staatliche Notenbank sprechenden Gründe, wird auch bei einem von der übrigen Bundesverwaltung abgetrennten Betriebe derselben der Kredit des Staates allzu leicht mit demjenigen der Bank vermischt, wodurch in schwierigen Zeiten

einerseits die Interessen des Staates gefährdet, andererseits die Kräfte der Bank zur Wahrnehmung der allgemein wirtschaftlichen Bedürfnisse aller Klassen der Bevölkerung geschwächt würden.

Dagegen wäre durch die Uebertragung des Notenmonopols an eine gemischte Zentralbank, deren Einrichtungen sich ungefähr an das Vorbild der Belgischen Nationalbank oder der Deutschen Reichsbank anlehnen und somit die Rechte und Ansprüche des Staates in weitestgehendem Masse berücksichtigen würde, den Gesamtinteressen des Landes viel richtiger gedient.

### Banque d'état fédérale.

L'assemblée ordinaire des délégués de l'Union suisse du commerce et de l'industrie s'est réunie samedi dernier, 28 avril, à St-Gall. Le numéro 4 de l'ordre du jour portait, entre-autres points, la discussion du projet du conseil fédéral concernant la création d'une banque d'état fédérale. La résolution suivante, proposée par la Chambre suisse du commerce, a été votée à l'unanimité des voix, moins une:

1<sup>o</sup> En confirmation des opinions émises par l'Union suisse du commerce et de l'industrie à diverses reprises et en dernier lieu dans l'assemblée de ses délégués du 9 mai 1891, il y a lieu de combattre avec la plus grande énergie la création d'une banque d'état proprement dite, avec monopole d'émission de billets, et de provoquer par contre la fondation d'une banque mixte.

2<sup>o</sup> Le Vorort est chargé de porter cette résolution à la connaissance des hautes autorités fédérales et de poursuivre ultérieurement et en temps opportun, de concert avec la Chambre suisse du commerce et avec les différentes sections de l'Union suisse du commerce et de l'industrie, la réalisation des idées émises par cette dernière.

Cette résolution repose sur les considérants suivants:

Jusqu'à ce jour et à l'exception de la Russie, aucun grand état organisé n'a confié à une institution dépendant immédiatement de l'état le monopole soit légal, soit effectif des billets de banque. Au contraire, les pays où un semblable système était en vigueur, s'en sont départis pour des raisons économiques autant que politiques. La Russie elle-même étudie actuellement la question de son abandon.

En outre, abstraction faite d'une série d'autres motifs qui s'opposent à la création d'une banque d'émission de l'état, et à supposer même que la direction d'un semblable établissement soit séparée de l'administration fédérale, le crédit de l'état risquerait néanmoins d'être confondu avec celui de la banque; d'une part, en temps de crise les intérêts de l'état seraient ainsi menacés, et d'autre part, le crédit de cette banque dont le but doit être la sauvegarde des intérêts de toutes les classes de la population, se verrait affecté.

Par contre, les intérêts généraux du pays seraient beaucoup mieux servis par la création d'une banque centrale mixte avec monopole d'émission, et dont l'organisation se ferait à peu près sur le modèle de la Banque nationale de Belgique ou de la Banque de l'Empire allemand, ce qui aurait pour effet de garantir dans la mesure la plus large les droits et les prétentions légitimes de l'état à l'égard d'institutions de ce genre.

### Vieheinfuhr in Frankreich.

Die Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Klauenvieh aus der Schweiz nach Frankreich<sup>1)</sup> ist nahe bevorstehend.

### Importation de bétail en France.

L'interdiction de l'importation en France du bétail à pied fourchu provenant de Suisse<sup>2)</sup> sera levée sous peu.

<sup>1)</sup> S. das in unserer Nr. 1, vom 3. Januar publicierte Dekret.  
<sup>2)</sup> Voir le décret publié dans notre n° 1, du 3 janvier.

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

#### Basler

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

Den Tit. Aktionären unserer Gesellschaft, welche der heute stattgehabten Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass die bekannt gegebenen Traktanden sämtlich im Sinne der aus dem Geschäftsberichte pro 1893 ersichtlichen Anträge des Verwaltungsrates erledigt und die im Austritt sich befindenden Verwaltungsratsmitglieder auf eine neue Amtsdauer wieder gewählt worden sind.

Die Fr. 20 per Aktie betragende Dividende pro 1893 kann vom 1. Mai a. c. an gegen den Tit. Aktionären zugesandten und von denselben zu quittierenden Dividendenschein an unserer Kassa erhoben werden. (H 1534 Q)

Basel, den 27. April 1894.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Protokollführer:

Th. Kaden.

(293)

#### Basler

## Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel.

Den Tit. Aktionären unserer Gesellschaft, welche der heute stattgehabten Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass die bekannt gegebenen Traktanden sämtlich im Sinne der aus dem Geschäftsberichte pro 1893 ersichtlichen Anträge des Verwaltungsrates erledigt und die im Austritt sich befindenden Verwaltungsratsmitglieder auf eine neue Amtsdauer wieder gewählt worden sind.

Die Fr. 40 per Aktie betragende Dividende pro 1893 kann vom 1. Mai a. c. an gegen den Coupon Nr. 24 an unserer Kasse erhoben werden. (H 1534 Q)

Basel, den 27. April 1894.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Protokollführer:

Th. Kaden.

(290)

#### Basler

## Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

Den Tit. Aktionären unserer Gesellschaft, welche der heute stattgehabten Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass die bekannt gegebenen Traktanden sämtlich im Sinne der aus dem Geschäftsberichte pro 1893 ersichtlichen Anträge des Verwaltungsrates erledigt und die im Austritt sich befindenden Verwaltungsratsmitglieder auf eine neue Amtsdauer wieder gewählt worden sind.

Die Fr. 40 per Aktie betragende Dividende pro 1893 kann vom 1. Mai a. c. an gegen den Coupon Nr. 28 an unserer Kasse erhoben werden. (H 1534 Q)

Basel, den 27. April 1894.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Protokollführer:

Th. Kaden.

(292)

#### Basler

## Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel.

Den Tit. Aktionären unserer Gesellschaft, welche der heute stattgehabten Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, dass die bekannt gegebenen Traktanden sämtlich im Sinne der aus dem Geschäftsberichte pro 1893 ersichtlichen Anträge des Verwaltungsrates erledigt und die im Austritt sich befindenden Verwaltungsratsmitglieder auf eine neue Amtsdauer wieder gewählt worden sind.

Die Fr. 40 per Aktie betragende Dividende pro 1893 kann vom 1. Mai a. c. an gegen den Tit. Aktionären zugesandten und von denselben zu quittierenden Dividendenschein an unserer Kasse erhoben werden. (H 1534 Q)

Basel, den 27. April 1894.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Protokollführer:

Th. Kaden.

(291)